

Projektinformationen

Aktionsplan gegen Sucht NRW

Titel des Projektes	Stark statt breit – Cannabisprävention NRW
----------------------------	---

1. PROJEKTDATEN	
Institution/ Organisation	Landeskoordinierungsstelle Suchtvorbeugung NRW ginko Stiftung für Prävention
Projektleitung	Dr. Hans-Jürgen Hallmann
Telefon	0208 30069-41
E-Mail-Adresse	j.hallmann@ginko-stiftung.de
Webseite	http://www.stark-statt-breit.de/
Projektlaufzeit	Seit 2009

2. ZIELGRUPPE
<ul style="list-style-type: none"> • Prophylaxefachkräfte und Fachkräfte der Sucht- und Drogenberatungsstellen • Jugendliche und junge Erwachsene • Bezugspersonen in Elternhaus, Schule und Beruf sowie Fachkräfte in Jugend- und Suchthilfeeinrichtungen

3. PROJEKTZIELE
<ul style="list-style-type: none"> • Verhinderung und/oder Beendigung des Cannabiskonsums insbesondere bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen. • Aufklärung der Zielgruppe über Wirkungen und Nebenwirkungen. • Stärkung der Eigenverantwortung. • Entwicklung und Ausbau gesundheitsförderlicher Strukturen. • Verhaltensänderung.

4. PROJEKTBESCHREIBUNG
<p>Das Cannabis-Präventionsprogramm "Stark statt breit" bündelt die Maßnahmen des Landes zur Prävention von Cannabiskonsum und -abhängigkeit.</p> <p>Die Angebote sind geschlechterdifferenziert auf die jeweiligen Belange der verschiedenen Zielgruppen ausgerichtet. Im Mittelpunkt stehen stets das persönliche</p>

Gespräch mit den Betroffenen und deren aktive Einbindung in die Ausgestaltung und Umsetzung der Projekte und Maßnahmen.

Die Koordination auf Landesebene obliegt der Landeskoordinierungsstelle Suchtvorbeugung NRW; Ansprechpersonen auf der örtlichen Ebene sind in erster Linie die Prophylaxefachkräfte in den Fachstellen für Suchtvorbeugung sowie Mitarbeiter/innen in den Sucht- und Drogenberatungsstellen.

Die Schwerpunkte des Präventionsprogramms liegen in der Information und Beratung:

- Kostenlose Broschüren und Infomaterialien für unterschiedliche Zielgruppen stehen zum Download und zur Bestellung bereit.
- Für Multiplikator/innen stehen Arbeitsmaterialien zur Verfügung, die sie in unterschiedlichen Settings anwenden können, u.a. der Methodenkoffer Cannabisprävention (seit 2018).
- Einige Beratungsstellen bieten das Interventionskonzept "Realize it" an. Ziel ist es, flächendeckend Fachkräfte in Methoden zu schulen, die speziell für riskant cannabiskonsumierende Jugendliche wirksam sind.
- Darüber hinaus wird mit "Quit the Shit" ein bundesweiter Online-Informations- und Beratungsservice speziell für Cannabiskonsumierende angeboten, an dem sich auch Beratungsstellen in NRW beteiligen.